

Sparen durch Sichern

Der Vorspannkraftverteiler Trans 2G von Braun SIS sorgt unter anderem dafür, dass der Ladevorgang schneller wird.

Fuhrparkleiter Arno Steinsdörfer bei der Firmengruppe Klebl, einem der größten Arbeitgeber im Bereich Bau und Baustoffe in der Region Oberpfalz, erläutert seine „neue Sparstrategie“ in Sachen Ladungssicherung: „Nehmen wir zum Beispiel die große Betonblöcke, die wir

regelmäßig sichern müssen. Hierzu benötigen wir eine Gesamtvorspannkraft von 8.000 daN. Üblicherweise werden dann zur Sicherung im Niederruzzverfahren 14 Zurrgurte eingesetzt.“ Doch jetzt stellte man bei Klebl diese, seit vielen Jahren eingeübte Praxis, auf den Prüfstand. Steinsdörfer: „Wir haben das einfach mal hinterfragt. Warum brauchen wir eigentlich 14 Gurte, geht es auch mit weniger? Wir sind deshalb auf die Firma Braun Sicherungssysteme in Neumarkt zugegangen – und siehe da, es gibt eine simple und dennoch äußerst effiziente Lösung!“

Andreas Franz, Fertigungsleiter bei Braun: „Bei der Ladungssicherung der Betonteile werden auf der Ratschenseite 400 daN Vorspannkraft erreicht, auf der gegenüber liegenden Seite sind angesichts der Kantenreibungsverluste jedoch nur 200 daN zu erzielen“. Daraus ergibt sich pro Zurrgurt eine Vorspannkraft von 600 daN. Für eine Gesamtvorspannkraft von 8.000 daN werden also 14 Zurrgurte benötigt. Franz ergänzt: „Man müsste also die Kantenreibung vermindern, und schon benötigt man weniger Gurte.“ Dieser Gedanke wurde nun bei Braun in die Tat umgesetzt. Herausgekommen ist der Vorspannkraftverteiler Trans 2G: ein kleines, aber cleveres Tool, das die Kantenreibung bei der Ladungssicherung mit Zurrgurten auf beinahe Null minimiert. Andreas Franz: „Der Trans 2G wird auf jede Kante des Ladungsgutes gelegt, über die ein Zurrgurt geführt werden muss. Der Gurt wird dann ganz einfach über die in den Vor-



Kantenumlenkungssystem von Braun, Neumarkt

spannkraftverteiler integrierten bewegliche Umlenkrolle geführt. Fertig.“

Arno Steinsdörfer: „Jetzt erzielen wir nicht nur auf der Ratschenseite 400 daN Vorspannkraft. Auch auf der gegenüber liegenden Seite können durch die Reduzierung der Kantenreibung 400 daN erreicht werden“. Im Ergebnis werden damit pro Zurrgurt 800 daN erzielt. So werden für die benötigte Gesamtvorspannkraft von 8.000 daN nur noch 10 Zurrgurte statt 14 benötigt.

Das heißt im Klartext, dass Be- und Entladung schneller über die Bühne gehen und die Standzeiten verkürzt werden. Franz: „Wenn man davon ausgeht, dass pro Anlegen eines Zurrgurtes rund 5 Minuten benötigt werden, ist das bei zwei Ladungen täglich und fünf Arbeitstagen pro Woche eine Ersparnis von 200 Minuten in der Woche“. Oder anders ge-

sagt 167 Stunden Zeitersparnis im Jahr, was bei einem durchschnittlichen Stundenlohn von 25 Euro in der Summe 4.175 Euro Ersparnis im Jahr ergibt.

Auch in der rauen Transportpraxis bei Klebl hat sich der Vorspannkraftverteiler Trans 2G bestens bewährt. Er ist extrem robust aus 2,5 mm starkem Stahlblech gebaut, komplett verzinkt und schützt wirkungsvoll alle empfindlichen Kanten. Mit einer Größe von 12 auf 10,5 cm ist er klein, handlich und besonders staufreundlich. Alle einwirkenden Kräfte werden großflächig über die komplette Gurtführung verteilt. Die Umlenkrolle selbst ist auf einer Welle mit Spiel justiert, so dass sie bei Verschmutzung unkompliziert zu reinigen ist. Die Gurtführung ist mit zwei Führungslaschen ausgerüstet, in die man Gurte bis zu einer Breite von 75 mm einlegen kann.